

netzwerk zukunftsraum land
Arbeitsgruppe Betreuung und Integration
von Flüchtlingen im ländlichen Raum

Modelle zur Beschreibung von interkulturellem Lernen

Dr.ⁱⁿ Sabine Aydt
25.04.2017

Situationen des (einander) Befremdens

Es gibt Freunde und Feinde.
Und es gibt Fremde.

Bauman, Zygmunt: Moderne und Ambivalenz

Fremdsein als Verhältnis

„Fremdsein ist keine Eigenschaft, sondern ein Verhältnis zwischen Menschen. Die Einschätzung, jemand sei ein Fremder, wird immer von einer Person oder einer Gruppe getroffen. Auch das subjektive Gefühl des Fremdseins resultiert aus der Begegnung mit anderen Menschen, ist also eine Reaktion auf das Verhalten der Umwelt.“

Nuscheler 2004: 50

Kultur als „stille Sprache“ (nach E.T. Hall)

- Ausgehend von der Frage: **Wie lernen wir Kultur?**
- **Metapher:** Kultur wird wie die Muttersprache als **„stille Sprache“** von **Bezugspersonen** erlernt.
- **„Stille Sprache“** formt die Weltsicht und die **Normalitätserwartungen.**
- Die eigene **„stille Sprache“** ist **selbstverständlich** und wird erst im Kontakt mit anderen **bewusst gemacht.**

Erlernen der “stillen Sprache”

Versuch und Korrektur: ein „Gerüst“ an Umgangsformen entwickelt sich (Grammatik), emotional stabilisierend, „Tradition“, nicht rational hinterfragt

Beobachtung und Nachahmung: ergänzend, feine Unterschiede, vorbewusst, nicht rational erklärbar

Erklärung und Verstehen: kann verallgemeinert werden, rational veränderbar

nach E.T. Hall: The Silent Language

Erlernetes Kulturwissen

Kulturwissen enthält Rezepte, wie die Welt „funktioniert.“
Es ist ein **inkorporiertes** Wissen mit Bezug zu gemeinsamer
Vergangenheit.

Die **Logik des Alltagsdenkens** ist - anders als wissenschaftliches
Wissen - nur teilweise rational erklärbar.

Der „**fremde Blick**“ muss diese „Logik“ erst zusammenfügen. Dazu
muss er untersuchen, überprüfen, in Frage stellen. Das wird
manchmal als Distanz oder als undankbar empfunden.

Developmental Model of Intercultural Sensitivity

Ethnozentrismus

Ethnorelativismus

Denial Verleugnen	Defense Verteidigen	Minimization Verkleinern	Acceptance Akzeptieren	Adaptation Anpassen	Integration Integrieren
Kulturelle Untersch. werden nicht wahrgenommen	Negative Vorurteile, Abwertung von Anderem	Wahrnehmung menschlicher Gemeinsamkeiten	Akzeptanz der Gleichwertigkeit von anderen Weltbildern	Empathie und Kommunikationsfähigkeiten	Bi- bzw. Multikulturalität

> Wachsende Fähigkeit, mit Differenzen umzugehen

Handlungsoptionen

- Meine “kulturelle Brille” wahrnehmen. Zeitweise ablegen und unscharfes Sehen zulassen.
- Den Menschen, der da ist, wahrnehmen. Meine Erwartungen/Bilder “ins Körbchen” legen.
- Mir Zeit nehmen für Unsicherheit im Verstehen:
Sie sagen: „....“ Habe ich das schon genau/richtig verstanden?
- Angebote machen und nachfragen:
Normalerweise würde ich jetzt ..., bin mir aber nicht sicher, ob das für Sie passt.

Handlungsoptionen

- Unbekannte “Logik” beobachten:
Ich verstehe ... nicht, aber ich nehme an, es gibt gute Gründe dafür.
- Situationen von meiner Position aus beurteilen, ohne andere Menschen abzuwerten:
Meiner Erfahrung nach hat jemand, der die Sprache des Aufenthaltsorts nicht lernt, dort Nachteile.
- Bei Irritationen, verschiedene „innere Stimmen“, die einander widersprechen, anhören. In kleinen Schritten weiterdenken:
*Einer Stimme in mir tut diese Frau leid, ich fühle mich ihr nahe. Eine andere Stimme ist schon sehr ungeduldig, ich fühle mich ihr fern.
Was wäre ein möglicher nächster Schritt?*

Anregungen zu Reflexionsfragen

- Welche Konsequenzen hat die Art und Weise, wie sich Ankommende kulturelles Wissen aneignen (müssen) auf die Integrationsarbeit?
- Wie können Institutionen die Entwicklung “interkultureller Sensibilität” bei Einheimischen fördern?
- Welche Rahmenbedingungen können die Lernbereitschaft bei Geflüchteten unterstützen?
- Welche Beobachtungen habe ich über die (Grenzen der) Bereitschaft, ein als “traditionell” erlerntes Verhalten zu ändern? Bei mir selbst und bei anderen?
- Welche Handlungsoptionen sind für mich interessant und umsetzbar?

Literatur und Kontakt

Aydt, Sabine (2015): An den Grenzen der interkulturellen Bildung. Eine Auseinandersetzung mit Scheitern im Kontext von Fremdheit. Bielefeld: transcript.

Bennett, Janet, Bennett, Milton J., (2004): Developing Intercultural Sensitivity: An Integrative Approach to Global and Domestic Diversity. In: Dan Landis, Janet M. Bennett und Milton Bennett (Hg): Handbook of Intercultural Training. Thousand Oaks: Sage, S. 147-165.

Hall, Edward T. (1958): The Silent Language, New York: Doubleday.

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. Opladen: Leske & Budrich.

Merz-Benz, Peter-Ulrich / Wagner, Gerhard (Hrsg.) (2002): Der Fremde als sozialer Typus. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Dr. Sabine Aydt: www.sabine-aydt.net, www.intercultures.at

kontakt@sabine-aydt.net